

UNSERE KIRCHEN

Wandelaltar zu Borna – Teil 2: Passionsaltar

Die Leidensgeschichte Jesu wird in allen vier Evangelien sehr ausführlich berichtet und damit die entsprechende Wertschätzung gegenüber Jesus aufgebracht. Die Eckpunkte der Leidensgeschichte Jesu erzählen alle vier Evangelisten.

Es beginnt links oben mit der Darstellung des Abendmahls. Hier wird die Szene gemäß dem Johannesevangelisten (13, 26f) eingefangen, als Jesus

Judas den Bissen gibt. Judas ist an dem Geldbeutel erkennbar. Er soll die Finanzen der Jünger geregelt haben (Johannes 12, 6).

Jesus betet im Garten Gethsemane, als die Jünger schliefen. In seinem Gebet bittet er Gott darum, der Kelch möge an ihm vorübergehen (Matthäus 26, 39). Eine entsprechende künstlerische Umsetzung finden wir auf dem Bild, während hinten schon die Soldaten herankommen. Diese Bitte wurde zum geflügelten Wort durch Luthers Bibelübersetzung.

Das Bild der Geißelung Jesu bildet martialische Methoden unserer Vorfahren ab. Die Folterung von Menschen ist leider noch lange nicht Geschichte. Das Leiden Jesu wird dann später von Petrus als stellvertretendes Leiden für die Sünden aller Menschen verstanden (1. Petrus 3, 18).

Die Dornenkrönung hat eine doppelte Deutung des Königtums zum Hintergrund. Gott war nach jüdischem Verständnis nach wie vor der eigentliche König. In der politischen Welt wurde diese geistliche Dimension von den Römern nicht wahrgenommen und deshalb hier als Spott benutzt.

Der Zyklus unten beginnt mit der Verspottung Jesu. Diese Darstellung wird in der christlichen Kunst mit *Ecce homo* (Siehe, Welch ein Mensch) bezeichnet, wenn sich Pilatus und der leidende Jesus im Purpurmantel als Symbol seines Königtums gegenüberstellen (Johannes 19, 4f).

Das Bild rechts daneben stellt die Kreuztragung Jesu dar (Johannes 19, 16f). Matthäus (27, 32) und Lukas (23, 26) berichten zusätzlich, dass das Kreuz von Simon aus Kyrene getragen werden musste.

Die Kreuzigungsszene wird gemäß dem Johannesevangelisten (19, 19-30) mit der Mutter Jesu und dem Apostel Johannes dargestellt. In dieser Begegnung weist Jesus seine Mutter Maria und Johannes zueinander.

Das letzte Bild rechts unten beinhaltet die Auferstehung Jesu mit der Siegesfahne. Die wie tot daliegenden Wachen liegen hier gemäß dem Bericht des Matthäusevangelisten (28, 4).



Pfr. Dr. Reinhard Junghans